|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name: | Klasse: | Datum: | Seite 1 von 1 | Beispiel-lösung |
|  |  |  |

Einen Vorgang beschreiben

**Bau einer Schutzhütte im Wald**

|  |  |
| --- | --- |
| 5101520 | Bei jedem Survival-Training lernt man auch, wie man im Wald oder in der wilden Natur überleben kann. Dazu sollte man wissen, wie man im Notfall eine Schutzhütte aufbaut, um sich vor der Witterung oder vor wilden Tieren in Sicherheit zu bringen. Für eine Schutzhütte sammelt man erst einmal im Wald zwei stabile Astgabeln, einen dicken ca. 3 m langen Ast, viele kleine Äste sowie Moos und Laub. Zuerst sucht man sich an einer geeigneten Stelle im Wald einen großen und stabilen Baum, unter dem man seine Hütte bauen will. Dann legt man einen ca. 3 m langen Baumstamm mit einem Ende gegen die Wurzeln des Baumes, das andere Ende des Stammes zeigt in Richtung Wald. Die beiden Astgabeln, wo der Stamm in Richtung Wald zeigt, werden fest ineinander verkeilt und in die Erde gedrückt. Die Äste der Gabel dienen dabei als Stütze. Danach muss man den großen, langen Stamm anheben und in die verkeilten Astgabeln einklemmen. Das andere Ende des langen Stammes wird fest gegen den Baum gedrückt. Von Weitem sieht das dann aus wie ein halb aufgebautes Zelt mit nur einer Zeltstange. Anschließend nimmt man die kleinen Äste und legt sie nacheinander dicht an den dicken Ast. Am besten sollte man die Äste ein wenig schräg hinstellen, sodass es eine Art Dach ergibt. Es müssen beide Seiten des Daches mit den kleinen Ästen bedeckt sein. Am Ende dichtet man die Seitenflächen noch mit einer dicken Schicht aus Moos und Laub ab. Diese Außenschicht sollte ca. 5 cm dick sein, damit man genug Schutz vor Wind und Regen hat. Nun kann man sich in die Schutzhütte legen und warten, dass das Unwetter vorbeizieht. |